

Neues von der Seele

Materialien zum Beitrag im Pelikan 1/2012

Von Melanie Beiner

M 1: Meine Seele – selbst betrachtet

Meine Seele ist wie ein ruhiger See, wenn ...



© Foto: Melanie Beiner

Meine Seele ist wie eine stürmische See, wenn ...



© Foto: iStockphoto.com/dan_prat

Meine Seele ist wie eine glänzende See, wenn ...



© Foto: iStockphoto.com/TomFullum

Meine Seele ist wie ein trüber See, wenn ...



© Foto: Sepp Boschetto, Buchbach, Quelle: www.panoramio.com

M 2: Wenn die Seele duften könnte – Seeleneindrücke wahrnehmbar machen

Bilder zum Bearbeiten entsprechend der Aufgabe einzeln in die Mitte eines Blattes kopieren. Die Bilder sind mit der Quelle im Internet verlinkt, so dass Sie die Fotos zur besseren Verwendung herunterladen können.

4



Foto: Ivi, „Grinsekatz“



Foto: Klick, „old and tired“



Foto: Kevin Kurz, „Franziska #2“



Foto: Franziska Elsner, „Pure Freude“



Foto: bella23, „Traurig sein ...“



Foto: DieLoll3, „Selbstportrait“



Foto: connor212, „Babyface“

© Alle Fotos: CC-Lizenz (BY 2.0);
<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/de/deed.de>
Quelle: www.piqs.de

M 3: Seelenverse in der Bibel

Jahwe Gott gestaltete den Menschen aus Staub vom Ackerboden und blies in seine Nase Lebensatem; so wurde der Mensch eine lebendige Seele. (Gen 2,7)

Die Unterwelt reißt ihre Seele auf, sperrt auf ihr Maul ohne Maß. (Jes 5,14)

Alles Mühen des Menschen ist für seinen Mund, aber die Seele wird nicht gefüllt. (Koh 6,7)

Die sollen dem Herrn danken, dass er sättigt die durstige Seele und die Hungrigen füllt mit Gutem. (Psalm 107)

Gott lässt nicht hungern die Seele der Gerechten, aber die Gier des Gottlosen stößt er zurück. (Prov 10,3)

Eine satte Seele tritt Honig mit Füßen, aber einer hungrigen Seele ist alles Bittere süß. (Spr 27,7)

Sie werden kommen und auf der Höhe des Zion jauchzen und sich freuen über die Gaben des Herrn, über Getreide, Wein, Öl und junge Schafe und Rinder, dass ihre Seele sein wird wie ein wasserreicher Garten und sie nicht mehr bekümmert sein sollen. (Jer 31, 12)

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. (Ps 42,2)

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. (Ps 42,3)

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? (Ps 42,12)

Kein Brot und kein Wasser gibt es, und unsere Seele empfindet Ekel vor dieser elenden Kost. (Num 21,5b)

Hanna antwortete: Ich bin betrübt, ich habe nicht getrunken, sondern meine Seele vor dem Herrn ausgeschüttet. (1 Sam 1,15)

Du sollst deinen Herrn, deinen Gott, liebhaben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft. (Dtn 6,5)

Die Brüder Josefs sprachen untereinander: Wir sahen die Angst seiner Seele, als er uns anflehte, und wir wollten ihn nicht erhören. Darum kommt nun diese Trübsal über uns.“ (Gen 42,21)

Elia wünschte sich zu sterben und sprach: Es ist genug, so nimm nun, Herr, meine Seele; ich bin nicht besser als meine Väter.“ (1. Kö 19, 4)

„Sage mir an, du, den meine Seele liebt, wo du weidest, wo du ruhst am Mittag.“ (Hoh 1,7)

„Des Nachts auf meinem Lager suchte ich, den meine Seele liebt. Ich will aufstehen und in der Stadt umhergehen auf den Gassen und Strassen und suchen, den meine Seele liebt.“ (Hoh 3,1+2)

„Aber meine Seele soll sich freuen des Herrn und fröhlich sein über seine Hilfe.“ (Ps 35,9)

„Darum freut sich mein Herz, und meine Seele ist fröhlich; auch mein Leib wird sicher liegen.“ (Ps 16,9)

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.“ (Ps 62,2)

Gott, du bist mein Gott, den ich suche. Es dürstet meine Seele nach dir, mein ganzer Mensch verlangt nach dir, aus trockenem, dürrer Land, wo kein Wasser ist. (Ps 63,2)

Lobe den Herr, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. (Ps 103,2)

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele, denn der Herr tut dir Gutes. (Ps 116,7)

Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten. (Ps 116,8)

Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. (Ps 121,7)

Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilands. (Lk 1,47)

Da sprach der Kornbauer: Ich will größere Scheunen bauen, und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre: habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!“ (Lk 12,19)

Aber Gott sprach: Du Narr, diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast? (Lk 12,20)

Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. (Mt 11,29)

Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, womit er seine Seele auslöse? (Mt 16,26)

Die ersten Christen blieben beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. Es kam aber Furcht über alle Seelen und es geschahen auch viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. (Apg 2,43)

Es wird Trübsal und Angst über alle Seelen der Menschen kommen, die Böses tun, Herrlichkeit und Ehre und Frieden allen denen, die Gutes tun. (Röm 2,9)

Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unverehrt. (1. Thess 5,23)

Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens. (Hebr 4,12)

Wir haben die Hoffnung als einen sicheren und festen Anker unserer Seele, der auch hineinreicht bis in das Innere hinter dem Vorhang. (Hebr 6,19)

Darum nehmt das Wort an mit Sanftmut, das in euch gepflanzt ist und Kraft hat, eure Seelen selig zu machen. (Jak 1,21)

M 4: Biblische Vorstellungen von der Seele

Das hebräische Wort für Seele ist „nefesch“. So heißt die Seele im Alten Testament. Das Neue Testament, das ursprünglich auf Griechisch verfasst wurde, spricht von „Psyché“.

Im Alten Testament kann nefesch viele Bedeutungen haben:

Mit nefesch ist einfach auch die Kehle des Menschen gemeint. Durch die Kehle nimmt der Mensch alles auf, das er dazu braucht, am Leben zu bleiben. Der Atem strömt durch die Kehle, Wasser und Nahrungsmittel fließen durch die Kehle. Die nefesch ist das Organ, durch das der Mensch seine körperlichen Bedürfnisse stillen kann. Die Seele ist deshalb Zeichen für die Lebenskraft, die der Mensch braucht.

Mit nefesch ist auch das gemeint, was die Gefühle des Menschen ausdrückt: die nefesch schreit, sie lobt, sie weint, sie lacht, sie hat Sehnsucht. Die nefesch wird auch oft mit dem Herz zusammen genannt. „Ein Herz und eine Seele“ – dieser Ausdruck stammt aus der Bibel. Die Seele ist also auch Zeichen für die Gefühle und für das Gemüt des Menschen.

Oft ist nefesch auch der Mensch und sein Leben allgemein. Weil die Seele so wichtig ist für den einzelnen Menschen, für das, was ihn persönlich ausmacht, deshalb kann es auch für das Leben des Menschen selbst stehen.

Nimmt man alle drei Bedeutungen zusammen, entsteht ein Bild davon, wie das Alte Testament sich den Menschen vorstellt und was die Seele bedeutet: Der Mensch lebt von seiner Lebenskraft, die Gott ihm geschenkt hat (er haucht ihm die nefesch ein); er hat Bedürfnisse, er hat Gefühle und ein Gemüt. Daraus, wie er mit seinen Bedürfnissen umgeht, was er an Gefühlen erlebt und durchlebt, daraus entsteht die Person, das Individuelle, das, was ihn von anderen unterscheidbar macht.

Im Neuen Testament heißt die Seele „psyché“. Das erinnert schon an unser Wort Psyche/ Psychologie. Die Psyche ist etwas anderes als der Körper, aber sie ist nicht losgelöst von ihm. Auch hier ist sie der Sitz der Gefühle, des Gemüts. Aus ihr kommt die Motivation etwas zu tun, in ihr entwickelt sich, was wir uns wünschen, was wir erstreben. Bedeutende Theologen haben die Seele deshalb auch die Strebekraft des Menschen genannt.

M 5: Die Seele und Gott – Zwiegespräch mit der Seele

Psalm 42

² Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

³ Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.

Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?

⁴ Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht,
weil man täglich zu mir sagt:

Wo ist nun dein Gott?

⁵ Daran will ich denken und ausschütten mein Herz bei mir selbst:

Wie ich einher zog in großer Schar

Mit ihnen zu gehen zum Haus Gottes,

mit Frohlocken und Danken in der Schar derer, die da feiern.

⁶ Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Der reiche Kornbauer (Lukasevangelium Kap 12, Vers 16–21)

Und Jesus sagte ihnen ein Gleichnis und sprach: Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen.

Und er dachte bei sich selbst und sprach: Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle.

Und sprach: Das will ich tun: ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen, und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte.

Und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!

Aber Gott sprach zu ihn: Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast? So geht es dem, der sich Schätze sammelt und nicht reich ist bei Gott.

Psalm 103

¹ Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen“.

² Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat;

³ der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen,

⁴ der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit,

⁵ der deinen Mund fröhlich macht, und du wieder jung wirst wie ein Adler.

⁶ Der Herr schafft Gerechtigkeit und Recht alle, die Unrecht leiden.

⁹ Er wird nicht für immer hadern noch ewig zornig bleiben. [...]

¹¹ Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten. [...]

²⁰ Lobet den Herrn, ihr seine Engel,

²¹ lobet den Herrn, alle seine Heerscharen, seine Diener, die ihr seinen Willen tut!

²² Lobet den Herrn alle seine Werke an allen Orten seiner Herrschaft!

Lobe den Herrn, meine Seele.

M 6: Bildbetrachtung



„Engel holt die Seele eines Sterbenden“
Holzschnitt, 15. Jahrhundert

M 7: „Unsterblich“ der Toten Hosen

Unsterblich

Ich will mit dir für immer leben,
wenigstens in dieser einen Nacht.
Lass uns jetzt beide keine Fragen stellen,
weil keine Antwort für uns passt.

Mit dir hab ich dieses Gefühl,
dass wir heut Nacht unsterblich sind.
Egal, was uns jetzt noch geschieht,
ich weiss, dass wir unsterblich sind.

Wir könnten auf 'ner vollen Fahrbahn stehn,
auf einem Dachfirst balancieren.
Unsere Augen wären zu und wir zählten bis zehn,
es würde uns trotzdem nichts passieren.

Denn mit dir hab ich das Gefühl,
dass wir heut Nacht unsterblich sind.
Egal, was uns jetzt noch geschieht,
ich weiss, dass wir unsterblich sind.
Wir haben uns gegenseitig leicht gemacht.
Sitzen auf 'ner Wolke und stürzen nie ab.
Hier geht's uns gut, denn wir sind auf der Flucht,
bis die Sonne uns am Morgen wieder zurückholt.

Ich hab nur mit dir dieses Gefühl,
dass wir heut Nacht unsterblich sind.
Ich weiss, es kann uns nichts geschehen,
weil wir unsterblich sind, unsterblich sind.

Lied „Unsterblich“ der „Die Toten Hosen“ aus dem Album „Unsterblich“ (1999)
Quelle: <http://www.songtextemania.com>